Informationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **29 (1969)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Informationen

Akademisches Filmforum 1969. Letztes Jahr musste das dem russischen Regisseur S. M. Eisenstein gewidmete Akademische Filmforum wegen der Ereignisse in der Tschechoslowakei abgesagt werden. Es findet nun mit nur wenig abgeändertem Programm am 22./23. November in Zürich statt und wird voraussichtlich Referate von P. Robert Hotz und Manfred Züfte sowie fünf Eisenstein-Filme bieten. Das definitive Programm wird folgen.

Filmeinfuhr-Statistik 1968. Im vergangenen Jahr wurden in die Schweiz 461 Filme im Normalformat (35 mm) in 843 Fassungen und 1278 Kopien eingeführt. Für die Kurzfilme im Normalformat lauten die Zahlen: 436 Filme, 508 Fassungen und 1202 Kopien. Spielfilme im 16-mm-Format wurden 39 in 54 Fassungen und 72 Kopien eingeführt. Bei den 35-mm-Spiel- und Dokumentarfilmen stehen folgende Produktionsländer an der Spitze: USA 149, Italien 104, Frankreich 74, Bundesrepublik Deutschland 52, England 29 und Schweden 10 Filme.

Filmfreudigster Kontinent: Asien. Dem statistischen Jahrbuch 1967 der UNESCO ist zu entnehmen, dass 1966 in Asien die meisten Filme gedreht wurden. An der Spitze steht Japan mit 719 Langspielfilmen, gefolgt von Indien (316), Formosa (257), Italien (245), Hongkong (171), den USA (168, in den frühen fünfziger Jahren waren es 360), Spanien (160), der Sowjetunion (159), Korea (142), Frankreich (130), Griechenland (105), Grossbritannien (82), Pakistan (77) und der Bundesrepublik Deutschland (75). Während die Filmproduktion in den letzten 10—15 Jahren in vielen Ländern stark zurückgegangen ist, weisen dagegen die osteuropäischen Länder eine steigende Produktionstendenz auf. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Spielfilme in der UdSSR von 52 auf 159, in der Tschechoslowakei von 20 auf 45, in Ungarn von 6 auf 21 und in Jugoslawien von 7 auf 27. — Diese Angaben zeigen übrigens, dass das schweizerische Filmangebot nur einen beschränkten Ausschnitt aus der Weltproduktion bietet.

Die Preise von Valladolid. An der XIV. Woche des religiös und menschlich wertvollen Films vom 20. bis 27. April in Valladolid nahmen 15 Länder mit 16 Lang- und 17 Kurzfilmen teil. Den Grossen Preis der Woche gewann der polnische Regisseur Witold Leszcinski mit «Ywot Mateusza». In den 2. Preis teilten sich John Boorman mit «Hell in the Pacific» und Nelo Risi mit «Tagebuch einer Schizophrenen». Sonderpreise erhielten «Skammen» von Ingmar Bergman und «The Fixer» von John Frankenheimer.

Sammlung von Lehrplänen über Film- und Fernseherziehung. Der pädagogische Rat, ein Ausschuss des Vorstandes der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF), erarbeitet gegenwärtig unter Leitung von Dr. Robert Keiser, Luzern, Modell-Lehrpläne für die Film- und Fernseherziehung auf den verschiedenen Schulstufen. Zu diesem Zwecke möchte die Geschäftsstelle der AJF, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, vorerst eine möglichst vollständige Sammlung aller bisher veröffentlichten und erprobten Lehrpläne zusammenstellen. Die AJF bittet deshalb jene, die bereits etwas auf dem Gebiete der Film- und Fernseherziehung gearbeitet haben, ihr bis Ende Juni solche Publikationen (Gesetzesbestimmungen, Lehrpläne, Verordnungen, Berichte, Arbeitsunterlagen für Lehrer, Richtlinien für Schulinspektoren, Verlautbarungen der Erziehungsbehörden) zuzustellen.

Filmkreis Altstätten. In seinem 19. Zyklus zeigt der Filmkreis Altstätten im Kino Elite Hitchcock-Thriller: «Spellbound», «The man who knew too much» und «Shadow of a doubt» (9. Juli). Im Sommer folgt ein Zyklus «Komik im französischen Film»: «La femme du boulanger» (14. Juli), «Le grand restaurant» (11. August) und «Tant qu'on a la santé» (8. September).

AZ 6002 Luzern

Jedes der zahlreichen Kommunikationsinstrumente vermittelt dem Menschen eine Reihe von Informationen und Denkanstössen. Aber sehr oft wird er dann mit seinen Fragen und Problemen allein gelassen und kommt nicht mehr damit zurecht. Diese Schwierigkeit sehe ich vor allem beim Film und Fernsehen, deren Inhalte nicht mehr nachgelesen und nachgesehen werden können. In viel stärkerem Masse als bisher müssten sich die Journalisten darum bemühen, solche Gesprächsthemen wieder aufzunehmen, weiterzuverarbeiten und gründlich darzustellen. Dabei sollten sich die Informations- und Meinungsströme ergänzen und dem Menschen nicht den Eindruck geben, er sei in einem unbeschreiblichen Gewirr von Monologen gefangen, die nichts miteinander zu tun haben.

Joseph Kardinal Höffner,
Erzbischof von Köln